

Die Welt der Kunst

Persönliche Gedanken des Künstlers Herbert Perathoner

- **Das Erschaffene ist das Medium als non-verbale Sprache!
Kunst ist eine tiefesinnige Leidenschaft!**
- **Wahre Künstlernaturen sind ständig besessen davon, ihre Phantasien und Visionen in Materie und Raum umzusetzen.**
- **Künstler tun manchmal Dinge, wofür sich andere schämen würden oder weil ihnen der Mut fehlt.**



Herbert Perathoner zeitgenössischer Künstler, Bildhauer (*1964 in Brixen, Italien), Ausbildung in der Kunstschule für Bildhauerei in St. Ulrich in Gröden, Italien | Gründer der Grödner Kunststube in Innsbruck | seit 2012 freischaffender Künstler in Hall in Tirol.

Ich beschäftige mich mit ...

- **der Formgebung - Materialisierung von Ideen - Gedanken – Eindrücken und Gefühlswelten.**
- **Objekte des täglichen Gebrauchs dienen als Medium und deren Zweckentfremdung als Symbolsprache.**
Wurzeln und verschiedene Holzarten sind nach wie vor wichtige Werkstoffe, die mich über viele Jahre im Erschaffen meiner Werke angespornt und inspiriert haben.
- **Am liebsten arbeite ich mit Holz –Terracotta – oder verschiedenen Metallen und mit Materialien von diversen Objekten und Gegenständen, die mir zur Zweckentfremdung dienlich sind.**

Meine Arbeit richtet sich an den Zeitgeist, in dem wir uns befinden.

Wertigkeiten und Lebensideologien einer Konsumgesellschaft und dem Kapitalismus beeinflussen uns in dem Maße, dass unsere persönlichen Werte bedeutungslos erscheinen.

Die Auswirkungen sind:

Unser Geist stumpft ab und unsere Seele verdurstet.

Dies trägt dazu bei, dass viele Menschen aus der Mitte und dem Gleichgewicht geraten.

Es lässt sie vergessen, wer sie in Wirklichkeit sind und waren und welche Fähigkeiten in ihnen schlummern.

Meine Werke dienen auch als Symbolsprache...

**z.B. das Prinzip eines Mandalas, das in jeder Lebensform enthalten ist.
Dabei treten die Gegensätze in Kraft.**

Ein- und Ausatmen | Warm - Kalt | Oben - Unten | Links – Rechts | Gut – Schlecht | Anziehung – Abstoßung | Mann – Frau | Hell – Dunkel | Dick – Dünn | Groß – Klein| Liebe – Hass | Macht – Unterdrückung | Mikrokosmos - Makrokosmos

Meine Inspirationsquellen sind ...

mein Unterbewusstsein

Baumstämme und Baumwurzeln - wertlose Gegenstände – Innovationstechnologien- die Natur - Reisen – Gespräche mit Menschen / Querdenker / Ver-Rückte

Meine Vorbilder sind ...

Heronimus Bosch – Leonardo da Vinci - August Rodin - Philippe Faraut - Philippe Starck - Alberto Giacometti – Viktor Schuberger – Nicolas Tesla

Ich sehe mich als eine Künstlernatur ...

Meine Lieblingsstücke sind Werke, die besonderen Menschen und Freunden von mir als Geschenk überreicht wurden.

Mein Lebensmotto ...

Wie soll ich wissen, wer ich bin, bevor Ich angefangen habe jemand zu Sein.